

**Ini2****Abt. 5 Tiergarten Süd****Die KDV möge beschließen:****Der Landesparteitag möge beschließen: Der Bundesparteitag möge beschließen:****Zuckersteuer auf Lebensmittel**

1 Wir fordern die sozialdemokratischen Mit-  
2 glieder der Berliner Landesregierung und die  
3 Mitglieder der SPD-Fraktion im Abgeordne-  
4 tenhaus auf, eine Initiative zur Einführung ei-  
5 ner Zuckersteuer auf Lebensmittel im Bun-  
6 desrat zu unterstützen.

7

8

**9 Begründung**

10 Weniger Zucker in Lebensmitteln ist wichtig,  
11 um Krankheiten vorzubeugen und die Verhal-  
12 tensprävention zu fördern. Die in Deutsch-  
13 land seit 2015 geltende Selbstverpflichtung  
14 der Industrie, den Zuckeranteil in Lebensmit-  
15 teln, um bis zu 15 Prozent zu senken, war nicht  
16 erfolgreich und auch zu keinem Zeitpunkt er-  
17 folgsversprechend. In Deutschland haben ca.  
18 67 % der Männer und ca. 53 % der Frauen ei-  
19 nen Body-Mass-Index (BMI) von 25 kg/m<sup>2</sup>.  
20 23 % der Männer und 24 % der Frauen sind so-  
21 gar stark übergewichtig mit einem BMI von  
22 30 kg/m<sup>2</sup>. Bezüglich Kindern und Jugend-  
23 lichen zeigen Daten der letzten Jahre, dass  
24 mindestens 10 % der Kinder in Deutschland  
25 übergewichtig sind und ca. 6 Prozent sogar  
26 eine schwere Adipositas haben. Gerade bei  
27 den Kindern kann nicht auf einen freiwilli-  
28 gen Verzicht zuckerhaltiger Getränke gesetzt  
29 werden, da die Nahrungsmittelindustrie mit  
30 der verlockenden Werbung und Irreführun-  
31 gen hier ganz klar nur profitorientiert agiert.  
32 Eine gestaffelte Zuckersteuer hat z.B. in Groß-  
33 britannien zur signifikanten Senkung des Zu-  
34 ckeranteils in Softdrinks geführt. Sie beträgt  
35 dort derzeit 18 Pence je Liter, ab einem Zu-  
36 ckergehalt von 5 Gramm pro 100 Milliliter.  
37 Ab 8 Gramm Zucker pro 100 Milliliter wer-  
38 den 24 Pence je Liter erhoben. Nach Ankün-  
39 digung der Steuer reduzierte sich der Zucker-

**Empfehlung der Antragskommission  
Erledigt**

40 konsum durch Softdrinks bei Kindern um et-  
41 wa die Hälfte, bei Erwachsenen um ein Drit-  
42 tel. In der Folge ging der Anteil von Adiposi-  
43 tas bei Kindern zurück. Auf der Verbraucher-  
44 schutzministerkonferenz hat im Juli 2024 ei-  
45 ne Mehrheit der Bundesländer gefordert, die  
46 Einführung einer solchen Steuer zu prüfen.  
47 Hier sollte sich auch das Land Berlin anschlie-  
48 ßen. In der Vergangenheit haben sich u. a.  
49 auch der Berufsverband der Kinder- und Ju-  
50 gendärzte und die Deutsche Diabetes Gesell-  
51 schaft für eine Zuckersteuer ausgesprochen.  
52 Die Deutsche Adipositas- Gesellschaft (DAG),  
53 die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG)  
54 und die Deutsche Gesellschaft für Ernährung  
55 (DGE) empfehlen eine maximale Zufuhr von  
56 50 Gramm freien Zuckern pro Tag, was maxi-  
57 mal 10 Prozent der täglichen Gesamtenergie-  
58 zufuhr von 2000 kcal entspricht.